

MEP – die Spezialisten im Dienste der Sicherheit. Neben der Entwicklung und Produktion von innovativen elektromechanischen Komponenten – von Handfeuermeldern über Feuerwehr-Bedienfelder bis zu sabotagegeschützten Schlüsseldepots – bietet das Unternehmen Komplettlösungen rund um das Thema „Brandschutz“.



MEP-GEFAHRENMELDETECHNIK GMBH
office@mep-pockau.de · www.mep-pockau.de

D-09509 POCKAU-LENGEFELD · POCKAU · FELDSTRASSE 18a
TEL +49 37367 318-0 · FAX +49 37367 318-42

WIR BEHERRSCHEN DIE TECHNIK, WERTE ZU SICHERN



grafik www.holoubek.at

DER SCHUTZ VON MENSCHEN UND SACHWERTEN ALS ZIEL

Gerade das vergangene zwanzigste Jahrhundert war von grundlegenden technologischen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen geprägt. Neue Werte wurden definiert, historische Werte für die Nachwelt konserviert – neue Technologien lösten völlig neue Bedürfnisse bei den Menschen aus.

Doch ein Grundbedürfnis des Menschen bleibt trotz vieler Veränderungen unverrückbar bestehen – das Bedürfnis nach Sicherheit. MEP hat seine Geschäftstätigkeit diesem ureigensten Bedürfnis der Menschheit gewidmet.

Meilensteine und Weltinnovationen im Sicherheitsanlagenbau

Seit der Gründung hat MEP mit der Entwicklung und Fertigung modernster Geräte und Systeme der Brandmelde- und Löschsteuertechnik Innovationskraft und Pioniergeist bewiesen. Laufend präsentiert MEP dabei Lösungen, die als Meilensteine in der Entwicklung der Sicherheitstechnik gelten. So wurde im Jahr 2000 die weltweit erste Großbrandmelderzentrale mit dezentraler Struktur vorgestellt. Novum dabei war der Aufbau aus gleichberechtigten autarken Teilzentralen am Globalen Sicherheits System-Netzwerk GSSnet. Die neue Zentralenfamilie BC600 baut auf dieser jahrzehntelangen Erfahrung auf: sie vereint modernste Technologien, einen zukunftsorientierten modularen Aufbau, eine außerordentliche Fülle an Parametriermöglichkeiten und eine benutzerfreundliche Handhabung.

SICHERHEITSTECHNIK MIT GESCHICHTE

- 1992
MEP-Gefahrenmeldetechnik wird mit 16 Mitarbeitern gegründet
- 1996
Die bewährte MEP-Qualität wird nach ISO 9001 zertifiziert
- 2001
MEP führt die neue Generation der Brandmelderzentralen ein: die **BC216**
- 2002
Als erster Hersteller fertigt MEP Handfeuermelder nach EN 54-11
- 2004
Das neue Feuerwehr-Schlüsseldepot **FSK700** wird vorgestellt
- 2005
In Mönchengladbach wird die Schwestergesellschaft Labor Strauss Sicherheitssysteme gegründet
- 2010
MEP stellt die neue Brandmelderzentralen-Familie vor: die **BC600**
- 2012
Das Umweltmanagement von MEP wird nach ISO 14001 zertifiziert.
Die neuen VdS-geprüften Feuerwehr-Komponenten **Serie 950** werden präsentiert
- 2013
Das neue Betriebsgebäude in Pockau wird eingeweiht.
- 2014
Die Brandmelderzentrale **BC600** kann über das Hochsicherheits-Netzwerk **net600** vernetzt werden
- 2017
Präsentation von **REACT**, einer APP zum Fernzugriff auf Brandmeldeanlagen via Mobiltelefon
In Erfurt wird ein Verkaufsbüro eröffnet
- 2019
Marktstart für die neuen Handmelder **Serie HME**

Seit 1992 im Dienste der Sicherheit

Die MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH wurde im Jahre 1992 durch Übernahme des Geschäftsbereichs „Gefahrenmeldetechnik“ der MEP Messelektronik in Pockau gegründet. Seit damals hat sich MEP auf die Herstellung von Handfeuermeldern und mechanischen Komponenten der Sicherungstechnik spezialisiert. Darüberhinaus liefert MEP komplette Brandmeldeanlagen und Löschsteuersysteme für die unterschiedlichsten Anforderungen.

Die österreichische Muttergesellschaft Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GmbH mit Sitz in Wien wurde bereits 1924 von Sigmund Strauss, dem Erfinder des Röntgendosimeters, gegründet. Damit legte er den Grundstein für den Erfolg des Unternehmens. Seit damals bilden zuverlässige Produkte in Verbindung mit innovativen Ideen die Basis des Familienunternehmens mit seiner jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte.



In vielen Regionen Deutschlands schätzt man Sicherheitstechnik von MEP. Öffentliche Gebäude, historische Bauwerke, Hotels, Krankenhäuser, Universitäten und Schulen, Einkaufszentren, Industriekomplexe, Flughäfen und Bahnhöfe – die Liste der erfolgreich durch Gebäudesicherheitssysteme von MEP geschützten Objekte wächst stetig. Immer ist der aufmerksame „unsichtbare“ Bewacher von MEP bereit, auf Gefahren hinzuweisen. Die Produkte werden gemeinsam mit der Muttergesellschaft Labor Strauss mit Erfolg in viele Länder Europas und der Welt exportiert.

KOMPETENZ DURCH INTERNATIONALE ERFAHRUNG

MEP-Mitarbeiter sind stolz darauf, in einem Familienunternehmen beschäftigt zu sein. Denn dank rascher Entscheidungen und kurzer Wege zu den Verantwortlichen im eigenen Management können Sie ihren Kunden rasch und flexibel individuelle Lösungen anbieten. Die Unabhängigkeit von den Interessen international verflochtener Großkonzerne sichert die kontinuierliche Entwicklung eines eigenständigen Leistungsspektrums und bildet die Basis für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

MEP schützt Klassik und Moderne – in vielen Regionen Deutschlands.

MEP IST MEHR ALS TECHNOLOGIE

MEP ist ein Hightech-Unternehmen im Dienste der Sicherheit. Neben der Produktion von innovativen und technisch herausragenden Sicherheitsanlagen bietet das Unternehmen umfangreiche Dienstleistungen rund um das Thema „Sicherheit“.



Produktion im eigenen Haus

Bei MEP wird heimische Wertschöpfung groß geschrieben. Die hauseigene Fertigung in Pockau verfügt über neueste Einrichtungen zur Herstellung elektronischer und mechanischer Komponenten sowie zum Zusammenbau der fertigen Produkte. Selbst kleinste und hochintegrierte SMD-Bauelemente werden mit den modernen Bestückungsautomaten und Reflow-Lötmaschinen effizient verarbeitet. Dadurch werden Ressourcen geschont und die Produktionszeiten verkürzt. Auch spezielle Kundenanforderungen können so in kurzer Zeit umgesetzt werden.

Höchste Qualität und Verlässlichkeit

Durch die Auswahl hochwertiger Bauelemente und Werkstoffe, die hauseigene Produktion und die Anwendung strenger Prüfverfahren beim Funktionstest jeder einzelnen Baugruppe wird eine gleichbleibend hohe Qualität der MEP-Produkte erreicht. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für zuverlässige Sicherheitssysteme.



Analyse und Beratung

Bei MEP steht die Kundenberatung an erster Stelle. Denn nur informierte Kunden können Sicherheitsrisiken und die entsprechenden Sicherheitslösungen richtig einschätzen. Nach sorgfältiger Analyse des individuellen Anforderungsprofils erarbeiten die Spezialisten bei MEP in Absprache mit dem Kunden die für die jeweilige Anwendung optimierte Sicherheitslösung.

Planung und Projektleitung

Die kompetenten Techniker von MEP sorgen für die perfekte Planung jeder Sicherheitsanlage. Die erfahrenen Sicherheitsingenieure übernehmen die Projektleitung und begleiten unsere Kunden von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlage. Bei ihrer Arbeit werden die Techniker von modernsten CAD-Programmen und anwendungsspezifisch optimierten Design-Tools unterstützt und können so alle Planungsschritte perfekt für ihre Kunden visualisieren.

Schulung und Dokumentation

Laufende Schulungen sorgen für das nötige Know-How bei allen mit Sicherheitsanlagen betrauten Personen. In den professionell ausgestatteten Schulungsräumlichkeiten hält MEP regelmäßig Fachseminare entsprechend den Anforderungen und Bedürfnissen der Kunden ab.

Zur Dokumentation der MEP-Sicherheitssysteme steht eine umfangreiche Bibliothek sorgfältig erstellter und laufend aktualisierter Handbücher bereit. Alle anlagenspezifischen Dokumentationen und Pläne werden im Zuge der Projektierung von den Technikern bei MEP ausgearbeitet.



BRANDMELDEANLAGEN

Brandmeldetechnik wirkt, lange bevor ein Brandherd zum Sicherheitsrisiko wird. Rechtzeitig gemeldete Gefahren helfen entscheidend dabei, Menschen zu schützen und unwiederbringliche Sachwerte zu bewahren. Von der Brandmelderzentrale über hochsensible Melder für verschiedenste Brandkenngößen bis zu akustischen und optischen Signalgeräten bietet MEP eine umfangreiche Produktpalette für die Installation von kompletten Brandmeldeanlagen.

Fernzugriff mit mobilen Geräten

Mit dem Fernzugriff-System REACT kann die Bedienung der Brandmeldeanlage oder die Abfrage der Anlagenereignisse über einen PC, ein Tablet oder ein Smartphone bequem aus der Ferne vorgenommen werden.

Die Brandmelderzentrale benötigt zur Anbindung an den REACT-Server nur einen Internetanschluss. Eine mit modernsten Verfahren gesicherte Datenverbindung bietet einen wirksamen Schutz vor unbefugtem Zugriff.

Brandmelderzentralen

Mit den drei Brandmelderzentralen-Familien von MEP können alle denkbaren Anwendungsfälle abgedeckt werden. Je nach Anforderungen und Anlagengröße kommen die Kompaktzentralen in Grenzwerttechnik, die modulare Standard-Zentrale in Loop-Technologie oder die universelle Großzentrale mit Möglichkeit zur Vernetzung zum Einsatz.

Die universellen Brandmelderzentralen Serie BC600 können nahezu grenzenlos ausgebaut werden:

- mit Loop-Interfaces für unterschiedliche Melderprotokolle,
- mit Grenzwertmelder-Interfaces,
- mit Eingangs- oder Ausgangsmodulen zur Anschaltung von Brandschutzeinrichtungen, sowie
- mit einer Vielzahl von Schnittstellen zu Peripheriegeräten.



Die Zentralenfamilie BC600 ist in mehreren mechanischen Varianten – im Wandgehäuse, im 19"-Fronteinbaugehäuse oder zur Montage in einem Schaltschrank – erhältlich und bietet umfangreiche Erweiterungsmöglichkeiten.

BRANDMELDEANLAGEN



Komplett auch in der Peripherie

Durch den Einsatz von Brandmeldern mit unterschiedlichen Detektionsprinzipien und Meldertechnologien werden die Anlagen bestmöglich an die jeweiligen Anforderungen angepasst. Die MEP-Produktpalette umfasst unter anderem

- Rauchmelder und Wärmemelders
- Multisensormelder für bis zu vier verschiedene Brandkenngrößen,
- hochentwickelte Rauchansaugsysteme,
- Funk-Brandmelder für Bereiche, wo eine Verkabelung nur erschwert möglich ist,
- Handfeuermelder und Handmelder in verschiedenen Farben und Varianten,
- Eingangs- und Ausgangsmodule zur Überwachung und Steuerung sowie
- Sirenen, Blitzleuchten und kombinierte Signalgeber.

Darüber hinaus steht ein umfangreiches Sortiment an Sondermeldern für verschiedenste Anwendungen zur Verfügung.

Übersichtliche Anzeige der Gefahrenereignisse

Ist die Gefahrensituation erst einmal erkannt, so trägt eine klare Übersicht über Brandalarms oder Störungen wesentlich zum Erfolg der Einsatzkräfte bei. Signalgeräte, LED-Anzeige-Tableaus oder anwendungsspezifische Synoptiktableaus sorgen für die optische Signalisierung der Ereignisse einer MEP-Sicherheitsanlage. Das Gebäudeleitsystem AIVIS bringt einen schnellen Überblick im Gefahrenfall und erlaubt die Bedienung der Anlage – selbst auf große Distanz. Eine übersichtliche Ereignisdarstellung, die sofortige Anzeige der betroffenen Gebäudepläne für die Einsatzleitung, komfortable Bedienbarkeit und die Anbindung an mobile Endgeräte zeichnen das System aus.

Zertifizierte Qualität

Die Komponenten der MEP-Brandmeldeanlagen sind durch den VdS oder andere akkreditierte Prüfstellen gemäß Bauproduktenrichtlinie CPD oder Bauproduktenverordnung CPR nach der Norm EN 54 geprüft und zertifiziert.

Fernzugriff mit mobilen Geräten

Mit dem Fernzugriff-System REACT kann die Bedienung der Brandmeldeanlage oder die Abfrage der Anlagenereignisse über einen PC, ein Tablet oder ein Smartphone bequem aus der Ferne vorgenommen werden.

Die Brandmelderzentrale benötigt zur Anbindung an den REACT-Server nur einen Internetanschluss. Eine mit modernsten Verfahren gesicherte Datenverbindung bietet einen wirksamen Schutz vor unbefugtem Zugriff.



LÖSCHSTEUERUNGEN

Wurde eine Brandsituation einmal erkannt, so müssen frühzeitige und wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte vergeht wertvolle Zeit, in der das Feuer Personen gefährden und erheblichen Sachschaden anrichten kann.

Eine automatische Löschanlage kann einen Brand bereits in der Entstehungsphase wirksam bekämpfen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Brandschutz.

Je nach Anwendung und Einsatzbereich kommen in einer Löschanlage flüssige Medien, pulverförmige Aerosole oder gasförmige Löschmittel zum Einsatz.

Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Gebäudesicherheitstechnik, liefert MEP universelle Löscheinrichtungen für beliebige Löschmittel.

Löschsteuerzentralen

Die Steuerung des Löschvorgangs übernimmt die Löschsteuerzentrale – von der Aktivierung der Sirenen und Warnschilder zur Evakuierung des betroffenen Bereichs über die Ansteuerung von Löscheinrichtungen bis hin zur Überwachung des gesamten Flutungsvorgangs. Zur Freigabe des Löschmittels können verschiedenste Einrichtungen wie Magnetventile, pneumatische Steuersysteme oder pyrotechnische Zündvorrichtungen angesteuert werden. Das flexible Konzept der Löschsteuerzentralen von MEP eignet sich bestens für alle Arten von Löscheinrichtungen – von einfachen Aerosollöschanlagen über Sprinklersysteme bis hin zu hochkomplexen Gaslöschanlagen.

Die Zentralen sind außerdem für die Ansteuerung von vorgesteuerten Trockenanlagen, Sprühwasserlöschanlagen und Schaumlöschanlagen geprüft und zugelassen. Ebenso sind die Zentralen für die Überwachung von Sprinkleranlagen und den Wasserglockenersatz gemäß CEA4001 einsetzbar. Für die zyklische Strömungsmelderprüfung stehen die notwendigen Zentralenfunktionen und Zusatzkomponenten zur Verfügung.

Die Funktion der Löschsteuerung ist dabei vollständig in die MEP-Brandmelderzentralen integriert. Da keine separate Steuerzentrale erforderlich ist, gibt es auch keine Übergabeschnittstelle mit den daraus resultierenden Informationsverlusten.



Stromversorgungsgeräte

Die universellen Netzgeräte Serie NT624 sind zur ergänzenden Spannungsversorgung in Brandmeldeanlagen und Löscheinrichtungen konzipiert. Mit Hilfe der Netzgeräte können vielfältige Einrichtungen wie Rauchansaugsysteme, Sirenen, Sondermelder, Magnetventile oder beliebige andere Geräte versorgt werden, die eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung mit 24V Nennspannung benötigen.

Die Stromversorgungen mit intelligenter Batterieüberwachung sind mit 2,3A, 4,3A oder 8,5A Ausgangsstrom erhältlich und sind nach EN 54-4 geprüft und zertifiziert.



Gaslöschanlagen

Als gasförmige Löschmittel werden entweder Inertgase – beispielsweise Stickstoff, Kohlendioxid oder Argon – oder chemische Löschgase eingesetzt. Bei gasförmigen Löschmitteln werden besondere Anforderungen an das Löscheinrichtungssystem gestellt, da einige Löschgase toxisch wirken und damit Personen gefährden. Gerade dies erfordert eine qualitativ hochwertige und absolut zuverlässige Brandmelde- und Löscheinrichtungstechnik.

Gaslöschanlagen eignen sich hervorragend für den Schutz sensibler Sachwerte oder technisch hochwertiger Bereiche. Computerräume und EDV-

Zentren, ständig besetzte Kontrollräume, Elektrizitätsverteiler und Telekommunikationseinrichtungen gehören ebenso zu den typischen Anwendungen wie Museen, Archive oder Bibliotheken.



ALLES FÜR EIN RASCHES „BRAND AUS“

Systemkomponenten für den Feuerwehr-Einsatz

MEP liefert neben den Technologien zur raschen Branddetektion natürlich auch alle Sicherheitseinrichtungen, die der Feuerwehr ihre Arbeit erleichtern, wenn diese einmal am Einsatzort ist:

- landesspezifische Feuerwehr-Bedienfelder für die einheitliche Bedienung der Brandmeldeanlage,
- Feuerwehr-Anzeigetableaus und -Orientierungstableaus zur übersichtlichen Anzeige der wesentlichen Gefahrenmeldungen,
- Feuerwehr-Schlüsseldepots zur sicheren Aufbewahrung der Objektschlüssel,
- Plankästen für die Aufbewahrung der Einsatzpläne für die Hilfskräfte.

Die Feuerwehr-Komponenten werden im eigenen Hause hergestellt und sind vom VdS geprüft und zertifiziert.

Feuerwehr-Schlüsseldepot FSK700-2

Durch den Einsatz ausgewählter Werkstoffe und die permanente Überwachung gewährleisteten Schlüsseltresore eine sichere Verwahrung der Gebäudeschlüssel. Gleichzeitig ermöglichen sie der Feuerwehr im Brandfall oder bei anderen Elementarereignissen einen schnellen Zugriff zu den Schlüsseln und damit den Zugang zum Gebäude – ganz ohne Gewaltanwendung.

Falls keine Gebäudefassade für den Einbau vorhanden ist, kann der Feuerwehr-Schlüsselkasten in die Schlüsseldepotsäule aus Edelstahl integriert werden. Die hohe Sicherheit wird durch die massive Bauweise sowie wahlweise durch den Betonausguss oder den elektronischen Rundum-Bohrschutz erreicht.

Auf Kundenwunsch kann die Schlüsseldepotsäule auch mit Zusatzeinrichtungen wie einer Sprechanlage oder einem Briefkasten ausgestattet werden.

